

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamtsbezirke

Nagold und Horb.

No 31.

Dienstag, den 18. April

1848.

Oberamt Nagold.

An die Ortsvorsteher

Dem §. 15 der Verfügung zu erster Organisation der Bürgerwehr zu Folge werden sämtliche Ortsvorsteher aufgefordert, die Organisation der Bürgerwehren nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 1. d. M. und der oben genannten Verfügung unverzüglich zu beginnen, und über den Stand des Geschäfts in 14 Tagen hieher Bericht zu erstatten. Den 14. April 1848.

K. Oberamt. Daser.

Oberamt Nagold.

Floßsperrre.

Durch Dekret des K. Ministeriums des Innern vom 13. l. M. ist die Sperrung des Nagoldflusses auf der Strecke von der Ausmündung des Zinsbaches, Markung Altenstaig, bis zur Stadt Altenstaig vom 15. bis 30. Juni d. J. genehmigt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 15. April 1848.

K. Oberamt. Daser.

Nagold.

An die Gewerbsleute und Gewerbsfreunde.

Auf Anregung des K. Studienrathes ist man hier gesonnen, einen Gewerbeverein zu bilden, der aus Gewerbsleuten und Gewerbsfreunden bestehen soll. Sein Zweck ist, das Gewerbeleben mit den ihm zu Gebot stehenden Mitteln zu fördern. Ein Hauptmittel wird eine fortgesetzte Besprechung der Angelegenheiten der Gewerbe und eine gegenseitige Berathung und Unterstützung seyn. Unter der Leitung und Aufsicht des Vereins soll auch eine freiwillige Handwerker Schule stehen, in welcher denen, die es wünschen, von Gewerbsleuten und Gewerbsfreunden unentgeltlich Unterricht in dem, was für das Gewerbeleben nöthig ist, erteilt werden wird. Ueberdies werden auch andere nützliche Einrichtungen voraussichtlich aus dem Gewerbeverein hervorgehen. Es ist nicht zu zweifeln,

daß die Sache viele Theilnahme, der Verein somit viele Mitglieder finden wird.

Der Wunsch und die Hoffnung, daß alle Gewerbsleute und Gewerbsfreunde des ganzen Bezirks sich zu einem gemeinschaftlichen Bezirksgewerbeverein verbinden werden, wird erst erfüllt werden können, wenn in einzelnen Gemeinden Lokalgewerbevereine gebildet seyn werden. Zu Bildung eines solchen Lokalgewerbevereins für die Stadt Nagold laden wir nun sämtliche Gewerbsleute und Gewerbsfreunde von hier auf nächsten

Mittwoch den 19. April,

Nachmittags 4 Uhr,

auf das hiesige Rathhaus ein. Sollte übrigens bis dahin günstige Witterung eintreten, bei welcher Viele durch dringende Feldgeschäfte abgehalten wären, der Versammlung anzuwohnen, so wird dieselbe an einem der folgenden Tage, der öffentlich bekannt gemacht werden wird, gehalten werden.

Gemeinschaftliches Amt.

Stoßmayer.

Stuttgart.

Bekanntmachung der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins, betreffend die Sicherheit der bei der württembergischen Sparkasse stehenden Einlagen.

Dem Vernehmen nach sollen sowohl hier, als namentlich auswärtig beunruhigende Gerüchte bezüglich der Sicherheit der bei der württembergischen Sparkasse stehenden Einlagen umlaufen. Da diese Besorgnisse nur in völliger Unkenntniß des Charakters und der Verwaltungsgrundsätze dieser Anstalt ihren Grund haben können, so kann sich die mit der Kontrolle derselben beauftragte Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins darauf beschränken, zu Beruhigung der Betheiligten das Wesentliche der Bestimmungen der württembergischen Sparkasse (welche in dem Regierungsblatt von 1831, Seite 446 u. enthalten sind) in Erinnerung zu bringen. Die württembergische Sparkasse ist eine, ursprüng-

lich von der verewigten Königin Katharina Kasenär mit Genehmigung der Staatsregierung gegründete, nach dem Ableben der erhabenen Gründerin aber von Seiner Majestät dem König Wilhelm unter Höchsthre besondere Fürsorge gestellte, mit der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins in Verbindung gesetzte Anstalt zu Verwaltung der von Einzelnen aus den ärmeren Volksklassen des Königreichs ersparten oder von Menschenfreunden für dieselben zurückgelegten Gelder. Die Verwaltung der Anstalt ist einem Kollegium von zwölf in Stuttgart wohnenden Vorstehern aus verschiedenen Ständen übertragen, welche von Sr. Majestät dem König auf Vorschlag des Kollegiums ernannt werden und sich freiwillig und unentgeltlich diesem Geschäft unterziehen, gleichwie dies auch von Seite der von der Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins in jeder Oberamtsstadt aufgestellten Bezirks-Agenten geschieht. Die Centralleitung des Wohltätigkeitsvereins kontrolirt die Verwaltung durch Kommissäre und trägt den Erfund Sr. Majestät dem König vor, auch wird der Stand der Verwaltung alljährlich von der Centralleitung durch die öffentlichen Blätter zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Nach der letzten, am 4. Januar d. J. erfolgten Bekanntmachung hierüber berechnete sich auf den 30. Juni 1847

der Gesamt-Aktivstand der	
Kasse auf	3,345,968 fl.,
der Gesamt-Passiv-	
stand auf	3,096,113 fl.,
somit der Vermögens-	
Ueberschuß auf	249,855 fl.

Dabei ist zu bemerken, daß die Sparkasse bei dem angeführten Gesamt-Aktivstand von 3,345,968 fl. nur für ungefähr 40,000 fl. Staatspapiere besitzt, und alle ihre übrigen Gelder, wie früher, so auch jetzt, nur gegen gesetzliche doppelte Sicherheit in Gebäuden und Gütern ausleiht. Aus Vorstehendem ergibt sich klar, daß die württem-



bergische Sparkasse, wenn gleich unter den besondern Schutz und die Aufsicht S. K. Majestät gestellt, dennoch eine Privat-Anstalt ist und, abgesehen von dem verhältnismäßig unbedeutenden Besitz von Staatspapieren, in ganz keiner Beziehung zu der württembergischen Staatskasse steht, sich hiedurch von manchen im Auslande betriebenen Sparkassen, wie namentlich den mit der Staatskasse in unmittelbarer Verbindung stehenden Sparkassen Frankreichs, wesentlich unterscheidet, und folglich auch dem Einfluß politischer Begebenheiten in keiner Beziehung mehr ausgesetzt ist, als jeder Privat-Gläubiger, der sein Vermögen gegen doppelte Sicherheit in Gebäuden und Gütern ausgeliehen hat, daß endlich, wenn auch je in Folge ungünstiger Verhältnisse durch Stiegen der Güterpreise u. s. w. Verluste für die Sparkasse eintreten sollten, bei dem Vorhandenseyn des beträchtlichen Reserverfonds von 249,000 fl. doch für die Inhaber der Sparkassenscheine Nichts zu befürchten ist. Wenn hienach die da und dort verbreiteten Besorgnisse als durchaus ungegründet erscheinen, es vielmehr auch fernerhin für die verzinshche Anlegung von Ersparnissen eine sicherere Gelegenheit als die württembergische Sparkasse nicht geben dürfte, und im Gegentheil mit allem Grund zu besorgen ist, daß die Gefahr vor Verlusten für die Inhaber von Sparkassenscheinen eigentlich erst mit der Zurücknahme ihrer Einlagen aus der Sparkasse eintreten wird, in so fern es ihnen häufig an Gelegenheit zu alsobalder anderwärtiger sicherer verzinshcher Anlegung der zurückgenommenen Gelder, namentlich kleinerer Summen, selten und dieser Umstand zu deren unsicheren Anlegung oder Vergeudung führen wird, so ist im Interesse der ärmeren Volksklassen selbst dringend zu wünschen, daß dieselben über die völlige Grundlosigkeit ihrer Besorgnisse belehrt und von Zurückforderung ihrer Einlagen abgemahnt werden. Daß dieß von Seite der Bezirks- und Lokal-Wohlthätigkeitsvereine, der geistlichen und weltlichen Ortsvorsteher, der Bezirks-Agenten der württembergischen Sparkasse, so wie von allen Dienstherrschäften, so oft sie hiezu Veranlassung erhalten, mit dem Interesse, welches die Sache verdient, geschehen möge, das ist der dringende Wunsch der Centralleitung. Den 21. März 1848.

Die Centralleitung
des Wohlthätigkeitsvereins.

Oberamtsgericht Horb.

Horb.

Schulden-Liquidation.

In nachgenannter Gantsache wird die Schulden-Liquidation und die geglieglich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tage und Orte vorgenommen, wozu die Gläubiger and Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Regeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten, bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleiches, der Genehmigung des Verkaufes der Massegegenstände und der Bestätigung des Gutverpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Leopold F i n z, Gastenwirth in Horb,
Freitag den 28. April,
Morgens 8 Uhr,
auf dem Rathhause in Horb.

Den 24. März 1848.

Königl. Oberamtsgericht.
E b l e.

Kameralamt Dornstetten.

E r e s s b a c h.

Verkauf
einer

Kirchenuhr.

Die alte Uhr auf der Kirche zu Eressbach, welche durch eine neue ersetzt wird, ist zum Verkauf ausgesetzt, und wird an denjenigen abgegeben, der bis

letzten Mai d. J. das größte Offert macht. Solche könnte vielleicht durch eine Reparation für eine kleine Gemeinde brauchbar wieder hergestellt werden. Es kann jeder Zeit in Eressbach davon Einsicht genommen und dem Kameralamt Dornstetten ein Offert gemacht werden.

Den 14. April 1848.

K. Kameralamt.

H a i t e r b a c h,
Oberamts Nagold.
Gläubiger - Aufruf
Schafs

der Auswanderung betreffend.

Der Johann Martin Saur, Bierbrauer von hier, welcher in fernem Jahre nach Nordamerika gereist ist, so wie seine sammtlichen Kinder wollen nun dahin auswandern, ohne daß sie im Stande wären, die vorge schriebene Bürgschaft zu stellen; daher alle diejenigen, welche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert werden, solche binnen der unersprechlichen Frist

von 10 Tagen,

von heute an gerechnet, anzumelden, widrigenfalls sie sich die daraus entspringenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben.

Den 12. April 1848.

Stadttrath.

Für ihn der Vorstand:

Klenk, A. B.

Gesehen: K. Oberamtsgericht Nagold.
B e r n e r.

E m m i n g e n,
Oberamts Nagold.

Gläubiger - Aufruf.

Um die Liegenheits - Kaufschillinge des Christian K e n z, Tagelöhners darüber, mit Sicherheit erweisen zu können, werden dessen Gläubiger andurch aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

a dato bei dem Schultzeisennamt Emmingen geltend zu machen, indem sie im Unterlassungsfalle nachher nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 10 April 1848.

Gemeinderath.

U e b e r b e r g,
Oberamts Nagold.

Säglöge - Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft aus ihrem Gemeindegewald Equilmüllerberg,

am 24. d. Mis.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause

95 Stücke Säglöge,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. April 1848.

Schultheiß Kübler.

Gips feil.

In der

Spinnfabrik bei Iselshausen ist gestampftes Gips, das Simri für vier Kreuzer, zu haben, und bittet man um geneigten Zuspruch.

Den 5. April 1848.

J. A. Sannwald.

Z w e r e n b e r g,

Oberamts Calw.

Fabriz- Auktion.

Im hiesigen Pfarrhause wird eine



und zwar am

Mittwoch dem 26. April:

Gold und Silber, Es
und Kaffeelöffel, Löffel-

messer, Taschen-

Uhr u. s. w., Manns-

kleider, worunter ein Man-

tel mit Pelzkragen, Leibweißzeug,

Betten, Kopfhaarmatrasen, Bett-

gewand, Tischzeug, Vorhänge,

Kouleaux, Küchengerath von

Messing, Zinn, Kupfer und Eisen.

Am Donnerstag:



Porzellan und Glaswerk, Besteck,

schöne Spiegel, Portrats, mo-

derner Sopha, sechs

Sessel, sämmtlich mit

Kophaat gepolstert, ein or-

dinarer Sopha, ein neuer polir-

ter Auszugstisch zu 18 Personen,

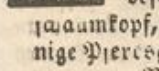
Nacht- und andere Tische, Steh-

pult, ein doppelter Kleiderkasten,

Kuchenkasten, eichene und andere

Bettlatten, Wiege und Kindeszeug.

Am Freitag:



Bücher, Tabatspfeifen,

worunter ein mit Silber

besetzter Meer-

raumpf, zwei vollständige einspan-

nige Pferdeschirre, Sattel und Zeug,

Kollengewand, ein einspan-

niges Berner Wägelchen mit

liegenden Es-

seln, ein Schlitten,

neue in Eisen ge-

bundene Fasser, Waschüber in

Eisen gebunden, und a. d. c. d. r.

gemeiner Hausrath. Etwas Wein,

1847er und Most.

Der Anfang ist

je Morgens nach 7 Uhr.

Die Herren Ortsvorsteher werden

gebeten, dieß ihren Gemeinden bekannt

zu machen.

Altenstaig.

Hirsauer Bleiche.

Der Unterzeichnete zeigt hiemit an,

daß er auch dieses Jahr

wieder Garn und Tuch,

lehteres die Elle zu

2 kr., auf die schon

längst als gut anerkannte Hirsauer

Bleiche bestens besorge.

Dürschmabel, Stadtbote.

K e m m i n g s h e i m,

Oberamts Rottenburg.

Fabriz- Versteigerung.

Am Donnerstag dem 27. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,



ausgesetzt:

ein Berner Wägelchen mit

Chaiskasten, eisernen

Wagen, im besten Zu-

stand, ein gepolsterter Chaise-

Schlitten,

drei Fasser, von 15 bis

20 Fmi; ferner:

Schreinwerk: eine Kommode

mit Aufsatz, ein ein-

facher Kleiderkasten, ein ge-

schliffener runder Tisch nebst

mehreren andern Tischen, je wo

mit Kopfhaat gepolstert und einige

hölzerne Sessel und Stühle, meh-

rere Bettlatten und ein Divan-

Gestell,

eine Schwarzwälder Uhr, eine

silberne und eine goldene

Taschenuhr,

ein Barometer, ein Thermometer,

einige Spiegel, Küchengerath, ein

kupferner Waschkessel, ein großer

Kunsthafen, Zingeschirr.

Außer den genannten Gegenständen

wird noch allerlei gemeiner Hausrath

verkauft, wozu man die Liebhaber hie-

mit einladet.

Den 15. April 1848.

Spielberg.

Im Pfarrhause dahier ist noch ein

Quantum Wiesen- und Klee-

heu, beides bester Qualität,

nebst etwas Stroh, zu ver-

kaufen.

Ebhhausen,

Oberamts Nagold.

A u k t i o n.

Am Gründonnerstag dem 20. dieß

ist der Unterzeichnete gesonnen, einen

schönen Kleiderkasten,

Sopha, Sessel, etwas

Schreinwerk, Weiß-

zeug und sonst gemeinen

Hausrath, nebst einem ei-

sernen Sparherd gegen

baare Bezahlung zu ver-

kaufen.

Liebhaber wollen sich am gedachten

Tage einfinden und die Herren Orts-

Vorsteher werden freundlichst ersucht,

dieß ihren Amtsuntergebenen gefälligst

bekannt zu machen.

Den 13. April 1848.

Speier.

U n t e r j e t t i n g e n.

Oberamts Herrenberg.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist gesonnen, am

Ostermontag dem 24. April,

Mittags 1 Uhr,

aus ihrem Kommunwald

Brentlesberg

60 Stücke Eichen

im öffentlichen Aufstreich gegen baare

Bezahlung an die Meistbietenden zu

verkaufen.

Die Liebhaber werden dazu mit dem

Bemerkten eingeladen, daß die Zusam-

menkunft um die besagte Zeit am

Lamm stattfindet.

Den 15. April 1848.

Im Namen des Gemeinderaths:

Waldmeister Wolfer.

Oberjettlingen,

Oberamts Herrenberg.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde ist Willens,

aus ihrem Kommunwald Duhl

63 Stücke forstene Stam-

me, vom 50er abwärts,

hauptsächlich zu Teucheln vorzüg-

lich geeignet,

163 Stücke Gerüst-, Hopfen- und

Gartenstangen,

einige Sacklöcher, so wie

zwei abgängige Pfordkarren

im öffentlichen Aufstreich am

Mittwoch dem 19. April,

Morgens 9 Uhr,

gegen baare Bezahlung zu verkaufen,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten

eingeladen werden, daß die Zusammen-

kunft beim Hause des Unterzeichneten

stattfindet.

Den 11. April 1848.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Waldmeister Koll.

Altenstaig.

Wasserrad feil.

Bei Zimmermeister Hensler ist

ein 12 Fuß hohes zweifranziges Was-

serrad um billigen Preis zu verkaufen.

Böfingen,

Oberamts Nagold.

H e n, D e h m d

und

Stroh feil.

30 Centner Heu und Dehmd, so wie

40 Bund Stroh

sind im hiesigen Schulhause

zu verkaufen.

N a g o l d.
Bezirkswobthätigkeitsverein.

Da am Ostermontag dem 24. d. M. mit den Wahlen zu der deutschen National-Versammlung begonnen werden wird, so kann die auf diesen Tag im vorigen Blatt ausgeschriebene Plenar-Versammlung des Bezirks-Wobthätigkeits-Vereins in Altenstaig nicht abgehalten werden, vielmehr muß solche bis auf Weiteres verschoben werden.

Den 17. April 1848.

Vereins-Vorstand:
Dekan Stockmayer.
Sekretär Koller.

18.4.48

N a g o l d.
Einladung.

Da nach dem Bewaffnungs-Gesetz auch berittene Abtheilungen gebildet werden können, so wird es auch in Nagold nicht an Männern fehlen, welche zu Errichtung eines berittenen Korps Neigung haben werden, weshalb diejenigen Herren, welche hiemit einverstanden wären, höflich eingeladen werden, sich

am Gründonnerstag Abend um 4 Uhr im Gasthaus zum Lamm einzufinden zu wollen, um das Weitere besprechen zu können. Den 17. April 1848.

Mehrere Bürger.

17.4.48

Haiterbach.
Stadtrathswahl

betreffend.

Die am 13. April hier vollzogene Wahl von sieben Stadtrathen ist nach Wunsch der Bürger ausgefallen, auch für diejenigen, welche die Wahl durch persönliche Thätigkeit geleitet haben, da die meisten der gewählten ehrenwerthen Männer auf eine höhere Stelle anspruchlos sind, wodurch dem Wunsch der Andern, die solche Stellen einnehmen wollen, eher entsprochen werden kann. Möge es ihnen gelingen, damit sie nicht auch als ein Ball hin- und hergeworfen werden müssen.

Mehrere Bürger.

Emmingen,
Oberamts Nagold.
Schmidhandwerkzeug-
Verkauf.

Der Unterzeichnete hat einen vollständigen, noch meistens neuen Schmidhandwerkzeug, welchen er am



Ostermontag dem 24. April, Mittags 1 Uhr, in seiner Wohnung an den Meistbietenden verkaufen wird.

Den 15. April 1848.

Friedrich Renz.

Oberschwandorf,
Oberamts Nagold.
Verkauf.

Unterzeichneter verkauft aus der Vermögensmasse des Johann Georg Günther, Wagners dahier, im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden am Samstag dem 22. April, Morgens 9 Uhr,

1 aufgemachten Wagen mit einer Sperre, 2 Ringspann, 1 Aufbruchkeite, 1 Radschub, 1 Pflug, 1 Holzschlitten, 1 Pferd,

gegen baare Bezahlung.

Güterpfleger:
Jakob Gsell.



N a g o l d.
Letzte Anzeige der für die armen Schlesiern eingegangenen Gaben:

Von Nagold: R. R. 6 fr., Fr. P. Nr. 12 fr., Wlgr. Bchl. 12 fr., Frau Eis. Schr. 15 fr., Fr. W. G. 15 fr., Chrl. Luz 12 fr. Von anderen Orten: Pf. 3. in B. 1 fl., Pf. 5. in D. 1 fl., G. M. in B. 24 fr., F. K. M. 1 fl., Revierförster Knapp in Schönbrunn 24 fr., durch A. M. Schlack in Pfalzgrafenweiler: von Dieterlin in D. 18 fr., G. R. in U. 6 fr., Magd D. in D. 12 fr., Magd Sch. in D. 18 fr., F. S. in Grömbach 24 fr., Km. Kvlr. in R. 2 fl. Von Wildberg: Dor. R. 15 fr. Zusammen 8 fl. 33 fr. Gesamtsumme der zur weiteren Besorgung an Herrn Stadtsarret Knapp in Stuttgart eingesandten Beiträge 143 fl. 15 fr. Allen Gebern herzlichsten Dank!

Den 15. April 1848.

G. H. Zeller.

S o r b.
Wein-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am Mittwoch dem 26. April, Vormittags 10 Uhr, im Aufstreich gegen baare Be-

zahlung 1/2-eimer- und eimerweise circa 20 Eimer rein gebaltene 1846er rote und weiße vorzügliche Weine, wozu Liebhaber einlaet

Paul Bertcher, Kaufmann.

N a g o l d.
Teinacher Wasser.

Im Hause des Webermeisters Gottlieb Raaf in der hintern Gasse ist von jetzt an ein Lager von immer frischem Teinacher Wasser, per Krug zu 3 fr., stets vorräthig zu haben. Bemerk wird jedoch, daß für den Krug 4 fr. hinterlegt werden muß, bis er wieder leer retour gebracht wird.



Haiterbach.
Einsteher-Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht einen Einsteher auf zwei Jahre, wobei bemerkt wird, daß sich derselbe bald melden sollte bei

Rathschreiber Krauß.

Nagold, den 15. April 1848.				Sorb, den 17. April 1848, per Scheffel.				Brod-Preise. Nagold.				Sorb.				
Frucht-Gattungen.	Mittelpreis.	Berkauf wurden:	Gelös.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Dinkel, neu, 1 Sch.	6.43	203	1363 46					4	Pfd. Kernenbrod	13 fr.	12 fr.	1	Pfd. Lichter, gezogene	22 fr.	20 fr.	
Dinkel, alt.								4	Schwarzbrod	11 "	10 "	1	Pfd. Seife	17 fr.	16 fr.	
Kernen								1	Wed à 6 Lth. - Alt.	1 "	1 "		Holz-Preise.			
Haber	5.15	26 5	136 51						Fleisch-Preise.							
Gerste	9.2	12	109 20					1	Pfd. Ochsenfleisch	9 "	10 "	1	Bödsseiten, 1' breit:			
Rohfrucht 1 Sr.	8.48	4	36 32					1	" Rindfleisch	8 "	8 "	1	raube	40-43 "	40-43 "	
Waizen								1	" Hammelfleisch	6 "	7 "	1	halbiaubere	48 "	48 "	
Bohnen	1.36	1 4	19 20					1	" Kalbfleisch	7 "	7 "	1	blinde	1 fl. 6 "	6 "	
Roggen	1.12	4	5 4					1	" Schweinefleisch, abgezogen	10 "	10 "	1	Bretter, 1' br.	26-36 "	26-36 "	
Wicken	46	1	46					1	" unabgezogen	12 "	12 "	1	9-10' br.	19 "	19 "	
Erbsen	1.48	1	1 48					1				1	Rahmenchenfel	14-15 "	14-15 "	
Linfen	1.32	1	1 32					1	Fett-Preise.			1	Latten	5-6 "	5-6 "	
Linf.-Gerste								1	" Schweine-Schmalz	24 "	32 "	1	Al. Buchenholz:			
Rog.-Waizen								1	" Rindschmalz	24 "	30 "	1	pr. Achse	13 fl. "	13 fl. "	
								1	" Butter	17 "	20 "	1	gelöst	13 fl. 32 "	14 fl. "	
								1	" Lichter, gegoffene	24 "	22 "	1	Al. Tannenholz:			
												1	pr. Achse	7 fl. 48 "	7 fl. 48 "	
												1	gelöst	7 fl. 42 "	8 fl. 12 "	

N
No
Da au
28. Deze
Verfa
Bettler
viele Bes
ausheben
hiedurch
Den 18
21.4.48
In Bez
der Bürge
möge Erla
Innern v
erkennen g
Da di
wehre thei
in Ludwige
wehfabrik
geschoben
geroffen,
bezirke ei
lich abgege
der Bezirke
der nächte
Exemplare
worden, da
Calw, D
en solches
Die erbe
den Büchse
sind sie vo
gen Bestell
und es ist
mäblig die
gleichmäßig
gerweh
Zu Erla
Bürgerweh
in ausländi
Musketen n
ster angeord
werden an
Zeit der B
kosten gege
ben werden
Derartige G